



## **Open CUBE – Konzertreihe**

# **Construction in Space**

Olga Neuwirth  
Klangforum Wien  
Emilio Pomàrico

in den IEM CUBE projiziert von  
Imre Csonka und Markus Geigl

**Dienstag, 04.05.2004, 20 Uhr, IEM CUBE, Inffeldgasse 10/3, 8010 Graz**

# Olga Neuwirth

## Construction In Space

### Das Werk

"The Long Rain" - so heißt eine Geschichte, die der amerikanische Science Fiction-Autor Ray Bradbury 1951 in seinem Erzählungsband „The Illustrated Man“ veröffentlicht hat. Diese Erzählung handelt von vier Piloten eines gestrandeten Raumschiffs, die in der lebensfeindlichen Umwelt eines fremden Planeten nach einer Zuflucht suchen - nach einer jener "Sonnenkuppeln" oder "Sundomes", die als Schutzhülle vor dem permanenten Regen gebaut wurde...

"Construction In Space" ist die Entkopplung der Musik des vorhergehenden Filmprojektes "The Long Rain", das Olga Neuwirth zusammen mit Michael Kreishl realisiert hat.

*Olga Neuwirth über die literarische Vorlage:*

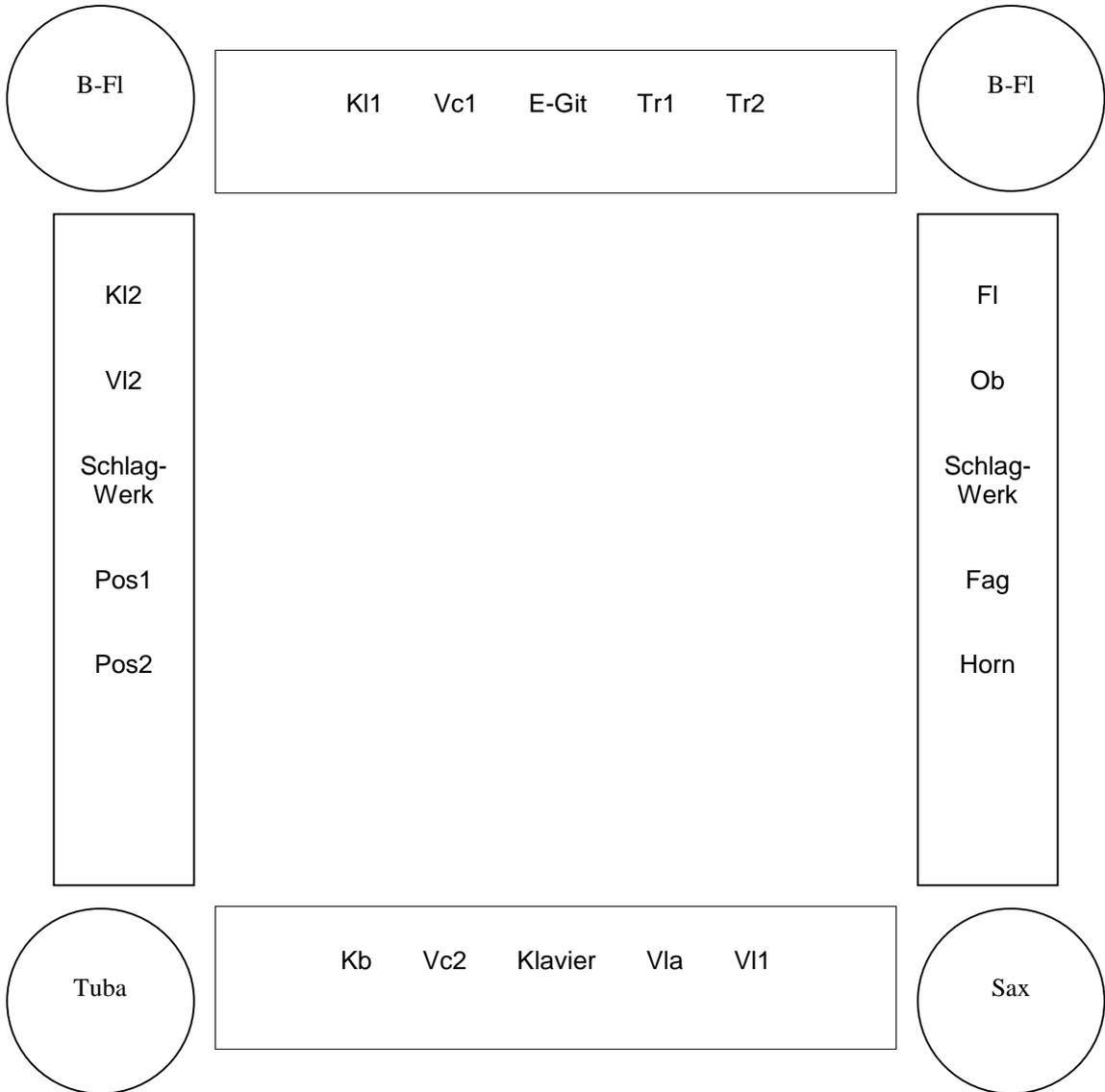
"Bradbury zeigt in der Geschichte, wie sich während der Suche die Gefühle und Verhaltensweisen der vier Männer unter dem Einfluss der Außenwelt verändern [...]. Der Terror des unaufhörlichen Regens ist so stark, dass man durchdreht und vollkommen zurück geworfen wird auf die menschlichen Urbedürfnisse - bis der Punkt kommt, an dem man sagt: Ich will Ruhe, ich will nichts mehr hören, ich will einfach, dass dies alles aufhört!"

### Die Projektion

Das Orchester ist in vier Gruppen aufgeteilt, die um die Zuhörer herum angeordnet sind. Und es gibt außerdem noch vier Solisten zwischen den Orchesterpodien, nämlich Bassklarinette, Flöte, Tuba und Saxophon. Das Publikum ist also von den Musikern geradezu umkreist und wird sozusagen von den Klängen beschossen - man sitzt dort mittendrin und soll keine Möglichkeit haben, dem Ganzen zu entkommen, erfährt also auch diese Beengung durch eine ausweglose Situation. Die Live-Elektronik dient dazu, den Raum noch einmal stärker zu bewegen.

*Olga Neuwirth über die räumliche Gestaltung:*

"Mein Ausgangspunkt bei der räumlichen Anordnung war, dass die erste Achse von zwei gegenüberliegenden Schlagwerken gebildet wird, die zweite - ebenfalls gegenüberliegend - von E-Gitarre und Klavier. Ich habe also jeweils Klänge mit Ausklang genommen; das Klavier hat auch immer das Pedal gedrückt [...]. Dazu kommen dann tonräumliche Effekte, zum Beispiel: eine Geige sitzt in der einen Gruppe, eine andere in der gegenüberliegenden, um einen Viertelton tiefer gestimmt. Das heißt, über die Diagonale hinweg haben die Geigen bereits eine leicht verschobene Klangfarbe ..."



## Open CUBE – Kalendarium

### **04.05.04 20:00h – Construction in Space**

Komposition für 4 Orchestergruppen, 4 SolistenInnen und Live-Elektronik (Klangforum Wien unter Emilio Pomàrico)  
Die originalen Mehrspuraufnahmen mit dem Klangforum Wien und die dreidimensionale Live- Elektronik werden von Imre Csonka und Markus Geigl auf mehreren Ebenen akustisch im CUBE abgebildet.

### **08.06.04 20:00h – Wind und Staub**

Komposition für 24 Kanäle und 80 Lautsprecher von Klaus Hollinetz, nach einem Text von Henry Michaux. Als Ausgangsmaterial verwendet Hollinetz Flötenklänge, die vielfach verfremdet und transformiert zu einer skulpturalen Klanglandschaft gefügt werden

### **22.06.04 20:00h – Elektroakustik Report 04/III**

Junge KomponistInnen und Studierende des IEM präsentieren ihre für den CUBE komponierten Werke

### **29.06.04 20:00h – zweifache faltung**

Julean Simon verbindet in seinem Konzert den WAX Midi-Wind-Controller mit diversen virtuellen Instrumenten, dem CUBE und einer interaktiven Videoprojektion

In der Reihe Open CUBE steht heuer der experimentelle und werkstattartige Charakter der Veranstaltungsreihe im Vordergrund.

Es werden ausschließlich Auftragswerke oder eigens für den CUBE konzipierte bzw. adaptierte Werke aufgeführt.

Details zur Open CUBE Konzertreihe unter:  
[http://iem.at/services/events/events\\_2004/opencube](http://iem.at/services/events/events_2004/opencube)